

Praxisrahmenplan

für den Studiengang

Betriebswirtschaftslehre

Studienrichtung Baubetriebsmanagement

Bachelor of Arts

Berufsakademie Sachsen

Staatliche Studienakademie Glauchau

4BW-B-A.03

(Version 4.0)

Inhaltsverzeichnis

Praxisübersicht	1
Überblick zum dualen, praxisintegrierenden Studium „Betriebswirtschaftslehre, Studienrichtung Baubetriebsmanagement“	2
Praxisphase 1. Semester: Strukturen, Prozesse und Aufgaben des Unternehmens	5
Praxisphase 2. Semester: Baubeteiligte und deren Aufgaben.....	7
Praxisphase 3. Semester: Leistungswirtschaft.....	8
Praxisphase 4. Semester: Die Baustelle – Planung und Steuerung	9
Praxisphase 5. Semester: Die Baustelle – Kontrolle, Abrechnung, Nachsorge.....	11
Praxisphase 6. Semester: Bachelorarbeit	13

Praxisübersicht

Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen spielt die Verzahnung von Theorie und Praxis eine bedeutende Rolle. Die Studierenden übertragen die in der Theorie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Gegebenheiten des Praxispartners. In den Theoriemodulen werden wiederum die Studierenden angeregt, betriebliche Erfahrungen einzubringen und kritisch zu reflektieren. Über die Inhalte der praktischen Studienabschnitte fertigen die Studierenden Projektarbeiten, Fallstudien und Präsentationen an, in denen sie betriebliche Problemstellungen erfassen, analysieren und bewerten. Auf dieser Grundlage erfolgt ein ständiger wechselseitiger Transfer zwischen Theorie und Praxis.

Die Planung der Praxisphasen orientiert sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dient als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Ausbildungsplanes. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte an die Besonderheiten (Unternehmensgröße, Unternehmensstruktur, Leistungsprogramm) des jeweiligen Praxispartners angepasst sein.

Überblick zum dualen, praxisintegrierenden Studium „Betriebswirtschaftslehre, Studienrichtung Baubetriebsmanagement“

Das Curriculum des Studienganges *Betriebswirtschaftslehre* orientiert sich mit der Studienrichtung *Baubetriebsmanagement* ab dem ersten Semester an der systematischen Entwicklung einer **beruflichen Handlungskompetenz** der Studierenden. Sie werden damit den Anforderungen an eine moderne Betriebswirtschaft wettbewerbsfähiger Bauunternehmen in Fach- und Führungspositionen gerecht.

Die curricularen Lerninhalte gehen dabei über die Wissensvermittlung allgemeiner wirtschaftswissenschaftlicher Fach- und Methodenkenntnisse hinaus (Allgemeine Wirtschaftskompetenz) und berücksichtigen sowohl die Vermittlung von bauwirtschaftsspezifischem Fach- und Methodenwissen zur Führung von Unternehmen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes (Spezielle Baukompetenz) sowie die Entwicklung personaler, sozialer und (fremd-) sprachlicher Kompetenzen, die für die Übernahme von Führungsverantwortung notwendig sind.

Darüber hinaus sieht das Curriculum eine systematische Verzahnung von Theorie- und Praxismodulen vor, indem die Studierenden einerseits die in den Theoriephasen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der betriebswirtschaftlichen Praxis anwenden, vertiefen und festigen sowie andererseits ihre betrieblichen Erfahrungen in die Theoriephasen einbringen, um wissenschaftlich-theoretische Lerninhalte zu untersetzen und mit Blick auf ihre Praxisrelevanz zu reflektieren. Es sei explizit darauf hingewiesen, dass die Basis anwendbaren Wissens grundsätzlich in den Lehrveranstaltungen der Theoriephasen gelegt wird.

Im Ergebnis formt sich die berufliche Handlungskompetenz der Studierenden (1) durch die systematische Entwicklung und Verzahnung der o.g. drei Kompetenzbereiche in den Theoriephasen und (2) durch ihre kontinuierliche und präzise abgestimmte Weiterentwicklung in den Praxismodulen (vgl. Abb. 1):

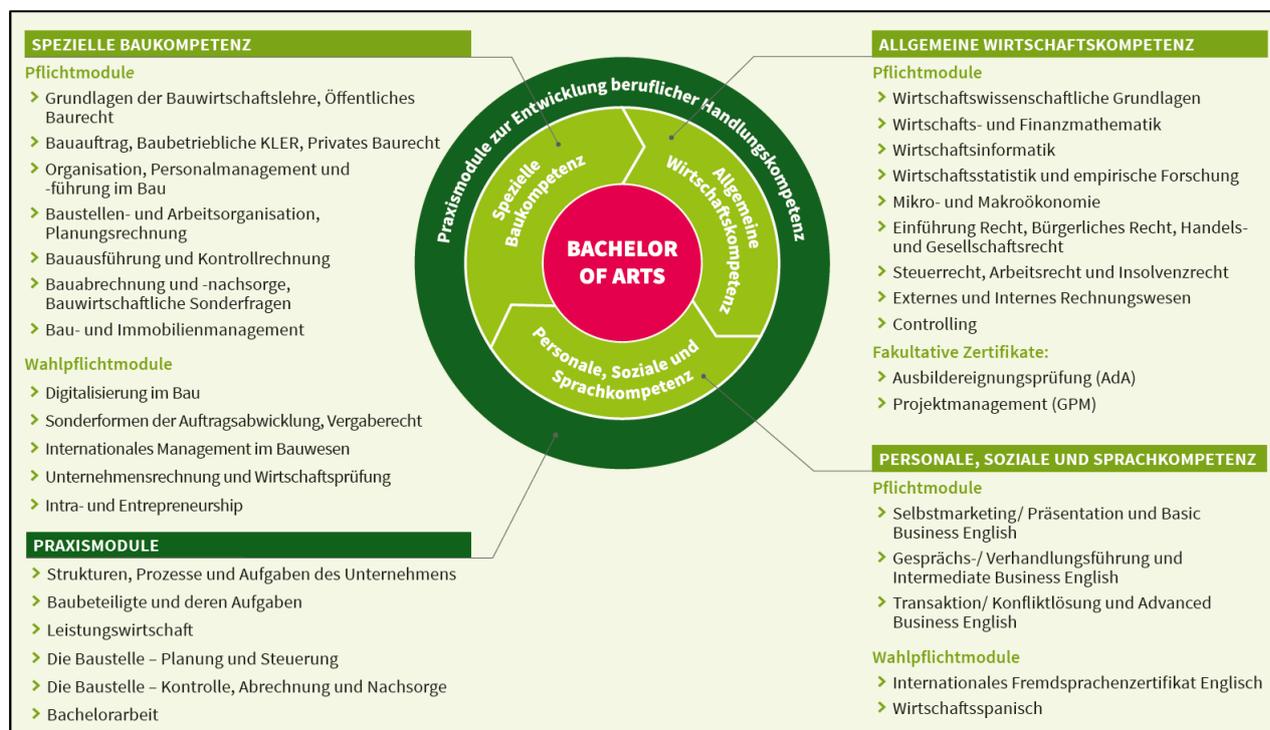


Abb. 1: Die Kompetenzbausteine der beruflichen Handlungskompetenz der Absolventen in der Studienrichtung Baubetriebsmanagement des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre

Im Rahmen der **sechs Praxismodule** durchlaufen die Studierenden alle wichtigen betrieblichen Funktionsbereiche und werden dabei zunehmend befähigt, konkrete betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden zu analysieren sowie Lösungsansätze zu entwickeln. Die

Tätigkeitsschwerpunkte und die Inhalte der Aufgabenstellungen beim Praxisunternehmen sind detailliert im vorliegenden Praxisrahmenplan sowie im Modulhandbuch (vgl. Anlage 4BW-A.02) vorgegeben. Sie sind so aufeinander abgestimmt, dass synergetische Effekte zwischen praktischer Tätigkeit und Lernzielerreichung gefördert werden. Im Rahmen jedes Praxismoduls bearbeiten die Studierenden zudem eine vom Lehrpersonal des Studienganges definierte und betreute Aufgabenstellung, die mit einer Prüfungsleistung abschließt. Die Abbildung 2 verdeutlicht den **strukturell-zeitlichen Ablauf** sowie die **Inhalte und Prüfungsleistungen der Praxisphasen** für die Studienrichtung *Baubetriebsmanagement* des Studienganges *Betriebswirtschaftslehre*.¹

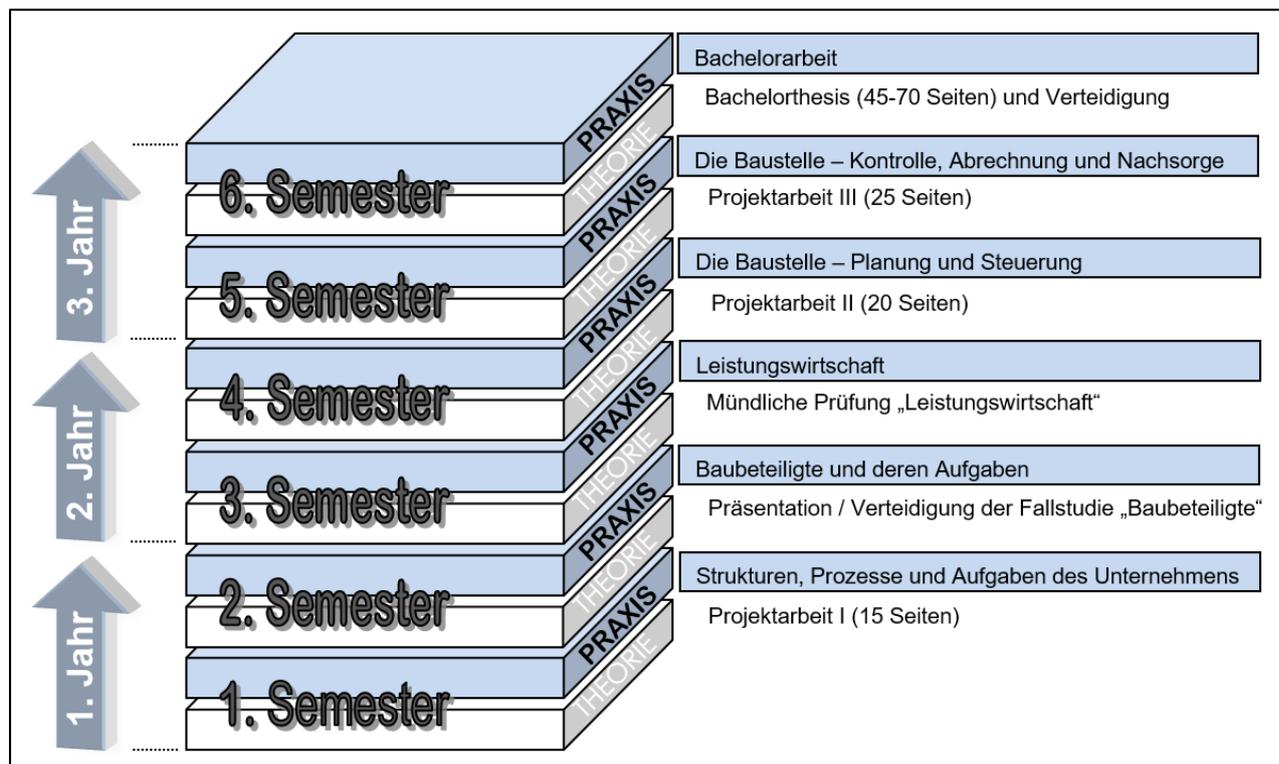


Abb. 2: Zeitlicher Ablauf des dualen, praxisintegrierenden Studiums Betriebswirtschaftslehre mit der Studienrichtung Baubetriebsmanagement sowie Inhalte und Prüfungsleistungen der Praxisphasen

Die **Praxisphasen** werden hierbei durch genau zwei definierte ECTS-krediterte Arten erbracht:

- **Praxismodule**, als eigenständige, in der Praxisphase gelegene Module, in denen die Studierenden eine vom Studiengang Betriebswirtschaftslehre gestellte und betreute Aufgabenstellung bearbeiten und mit einer Prüfungsleistung (Projektarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung) abschließen. Die Inhalte der Aufgabenstellung und die Tätigkeitsschwerpunkte der Studierenden beim Praxisunternehmen sind derart aufeinander abgestimmt, dass synergetische Effekte zwischen praktischer Tätigkeit und Lernzielerreichung gefördert werden. Für die Praxismodule ist eine separate Modulbeschreibung (vgl. Modulhandbuch, 4BW-A.02) sowie der vorliegende Praxisrahmenplan (vgl. 4BW-A.03) erstellt.
- **Eigenverantwortliches Lernen (EvL)**, das Teil eines oder mehrerer Theoriemodule des jeweiligen Semesters ist, sich auf die Praxisphase erstreckt und insofern inhaltlich verzahnt ist. Diese Lern- bzw. Transferleistungen (Übungen, Fallstudien, Präsentationen) werden während der Praxisphase oder am Semesterende, in jedem Fall aber im Kontext der sie betreffenden Theoriemodule, abgeprüft. Dieser Transfer (EvL aus der Theorie in der Praxis) wird explizit als solcher in den Modulbeschreibungen der entsprechenden Theoriemodule ausgewiesen (vgl. Modulhandbuch, 4BW-A.02 und vorliegender Praxisrahmenplan, 4BW-A.03).

¹ Der matrikelspezifische zeitliche Ablauf der Theorie- und Praxisphasen ist in den Blockplänen (vgl. Anlage 4BA-F.200) ausgewiesen

In den Praxisphasen ergeben sich damit **drei ineinander verschränkte Handlungsebenen** (vgl. Abb. 3):

- die Bearbeitung von Praxismodulen (Fall A)
- das eigenverantwortliche Lernen (EvL) für Theoriemodule in der Praxisphase (Fall B, C) sowie
- die sonstigen Tätigkeiten der Studierenden beim bzw. für den Praxispartner.

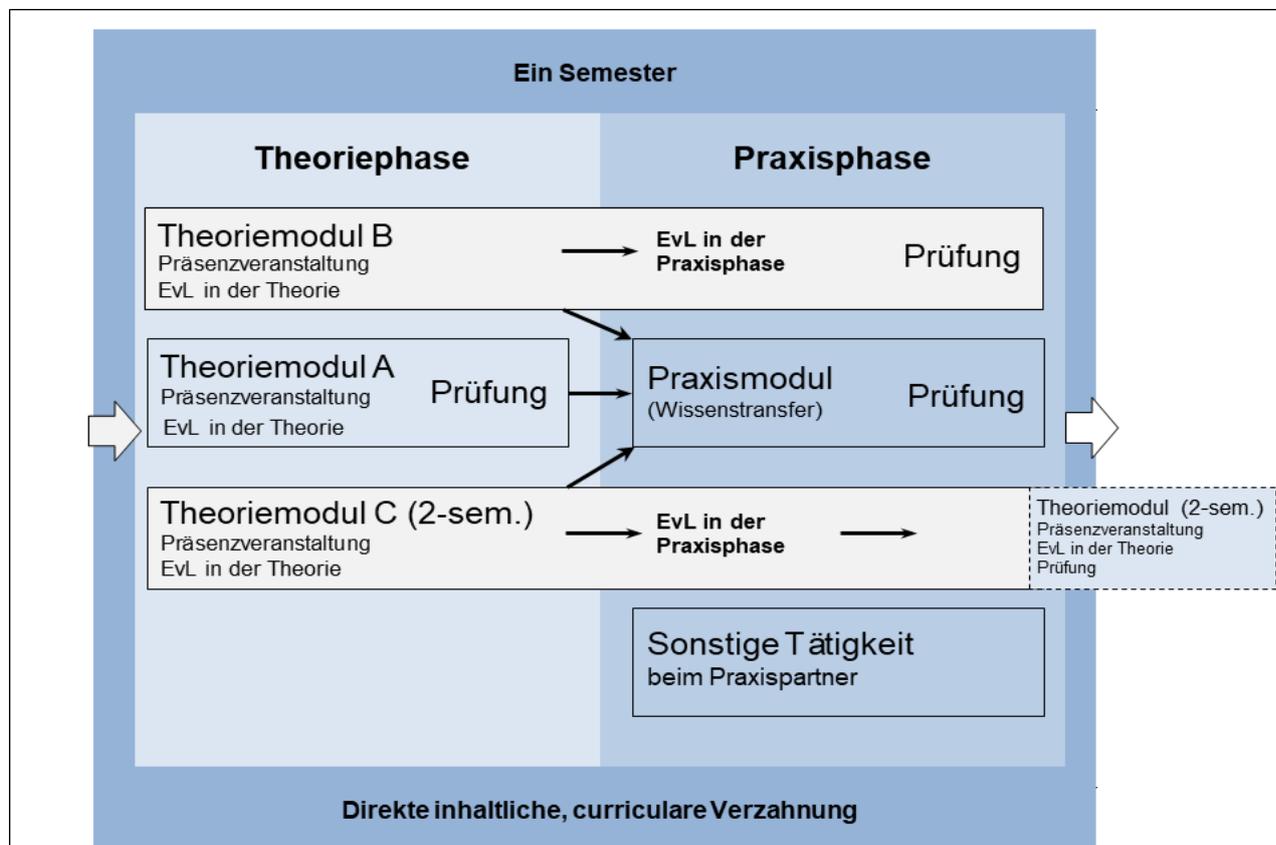


Abb. 3: Strukturelle Verzahnung von Theorie, Praxis und Eigenverantwortlichem Lernen

Die **Inhalte der Praxisphasen** werden mit den Unternehmen als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Studienplanes **abgestimmt und kontrolliert**, so dass die Handlungsstränge tatsächlich ineinandergreifen und synergetisch bei der Vertiefung, Ausweitung und Anwendung des Fachwissens der Studierenden wirken. Aufgrund unterschiedlicher Ausprägungen der Praxisunternehmen (Unternehmensgröße, Sparte) sowie der Unterschiedlichkeit der Studierenden sind die Inhalte und EvL-Zeiten als prototypisch zu verstehen und jeweils unter Beibehaltung des zu erbringenden Workloads individuell zu konkretisieren.

Studienablauforganisatorisch sind über die planmäßige Durchführung der praktischen Studienabschnitte und über die Inhalte des Eigenverantwortlichen Lernens in den Praxisphasen **Praxisbescheinigungen** (vgl. Anlage 4BAF.205) vom Unternehmen zu erstellen und durch die Studierenden der Studiengangleitung zur Kontrolle und Auswertung vorzulegen.

Die nachfolgende **Praxisübersicht** als Anlage A.3 der Studienordnung gibt unter Bezugnahme auf die Inhalte der Praxismodule (vgl. Anlage 4BW-A.02) einen Gesamtüberblick über die **Lernziele**, über die **Tätigkeitsschwerpunkte** und über das **Eigenverantwortliche Lernen in den sechs Praxisphasen**. Auf diese Weise wird der Wissenstransfer zwischen den Theorie- und den jeweiligen Praxismodulen transparent und die Sicherstellung der zeitlichen und inhaltlichen Korrespondenz zwischen den wissenschaftlich-theoretischen und den praktischen Studienabschnitten im Studiengang *Betriebswirtschaftslehre, Studienrichtung Baubetriebsmanagement* deutlich.

Praxisphase 1. Semester: Strukturen, Prozesse und Aufgaben des Unternehmens

Das Studienziel besteht darin, das Praxisunternehmen aus einer betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie aus einer wirtschaftsrechtlichen Sicht kennen zu lernen und diesbezüglich erworbene Fach- und Methodenkompetenzen des ersten Theoriesemesters durch didaktisch und inhaltlich abgestimmte Tätigkeitsschwerpunkte sowie Aufgaben zum Eigenverantwortlichen Lernen (EvL) weiterzuentwickeln. Auf Basis der erworbenen Fachkompetenzen ist eine Projektarbeit zur Dokumentation untersuchter Fragestellungen des Unternehmens unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu erstellen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Branchenspezifik ihres Praxisunternehmens im Hinblick auf sein Aktionsfeld (u. a. Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner), seine Identität (CI), seine grundlegenden Strukturen, Prozesse, Systeme, Funktionsbereiche und Geschäftspraktiken dokumentieren. Sie besitzen einen Überblick zum Leistungsprofil sowie zu den Voraussetzungen und Verfahren der Leistungserstellung. Durch die Integration in die betrieblichen Abläufe werden ihre personalen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen weiterentwickelt.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
<p>Branchenspezifik des Praxisunternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Einordnung des Baugeschehens in den Kontext fachlicher und rechtlicher Gegebenheiten ▪ Unternehmensgegenstand und -philosophie ▪ Zielsystem/Strategien ▪ Leistungsprofil und Geschäftsfelder ▪ Aufbauorganisation ▪ Ablauforganisation <p>IT-Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen und Klassifikation der betrieblichen IuK-Systeme in der Wertschöpfungskette des Praxisunternehmens ▪ Dokumentenverwaltung ▪ Datenschutz und Datensicherheit ▪ Anwendung ausgewählter IuK-Systeme <p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen und Verfahren der Leistungserstellung ▪ Mitwirkung bei der Auftragsvorbereitung und -bearbeitung <p>Finanzbuchhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Buchhalterische Erfassung von Geschäftsvorfällen ▪ Abläufe bei Inventuren 	<p>4BW-BPRA1-10 Das Unternehmen</p>	<p>180</p>	<p>4BW-WWGL-10 Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen</p>	<p>50</p>
	<p>Erarbeitung der Projektarbeit I aus einem der folgenden betriebs- u./o. volkswirtschaftlichen Themengebiete unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebs- und volkswirtschaftliche Besonderheiten der Baubranche ▪ Charakterisierung der Bauspezifik des Praxisunternehmens ▪ Unternehmensphilosophie, Leitbilder und Zielsystem ▪ Rechtsform des Unternehmens ▪ Charakteristik des Leistungsprofils und der Auftraggeber ▪ Erschließen der Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens ▪ Charakteristik der IT-Infrastruktur hinsichtlich der eingesetzten Softwarelösungen für die Funktionsbereiche des Unternehmens ▪ Dokumentation wesentlicher betriebswirtschaftlicher Kennzahlen zum Unternehmen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion des betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens (a) zu den konstitutiven Entscheidungen und (b) zu Strukturen, Prozessen, Systemen, Funktionsbereichen und Geschäftspraktiken von Unternehmen am Gegenstand des Praxisunternehmens ▪ Wissensvertiefung zu branchenspezifischen Leistungsprozessen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ▪ Wissensvertiefung durch das Lösen von Übungsaufgaben im EvL ▪ Wissensvertiefung durch Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie zu Lerntechniken im Zuge der Erstellung der Projektarbeit I und des EvL in der Praxis ▪ Vertiefung des Wissens zum Selbst- und Zeitmanagement durch Anwendung der Methoden im betrieblichen Alltag und im Zuge der Erstellung der Projektarbeit 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des informationstechnischen Wissens durch Erarbeitung der Fallstudie im EvL zur „Dokumentation und kritischen Reflexion der IT-Infrastruktur des Praxisunternehmens“ ▪ Wissensvertiefung durch Anwendung ausgewählter IuK-Systeme im betrieblichen Alltag und durch den Einsatz von Anwendersoftware zur Erstellung der Projektarbeit I ▪ Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung (4BW-WINFO-10) 				

<p>Büro- und Arbeitsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Terminierung ▪ Posteingang, Postverteilung, Postausgang ▪ Ablagesysteme, Kundendatei, Registratur und Archivierung ▪ Betrieblicher Schriftverkehr (intern/extern) ▪ Text- und Datenverarbeitung 	<p>Die konkrete Themenstellung der Projektarbeit I ist durch die Studiengangleitung zu bestätigen (Formblatt 4BA-F.212).</p>	<p>4BW-EXTRW-12 Externes Rechnungswesen</p>	<p>15</p>
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschäftigung (1) mit der buchhalterischen Erfassung von Geschäftsvorgängen und (2) mit praktischen Problemen der betrieblichen Inventur in Vorbereitung auf das Modul „Externes Rechnungswesen - Bilanzierung/ Jahresabschluss“ 	

Über die planmäßige Durchführung der 1. Praxisphase und die vermittelten Lerninhalte wird dem Studierenden vom Praxispartner eine detaillierte **Praxisbescheinigung** erstellt (vgl. Anlage 4BA-F.205).

Praxisphase 2. Semester: Baubeteiligte und deren Aufgaben

Das Ziel der zweiten Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit den unterschiedlichen Baubeteiligten vertraut zu machen und sie an das komplexe Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen und rechtlichen Gegebenheiten des Baugeschehens in der betrieblichen Praxis heranzuführen. Das bereits erworbene theoretische Wissen aus dem Modul 4BW-BBWBR-20 wird dabei durch die Anfertigung einer Fallstudie beim Praxispartner vertieft und kritisch reflektiert. Nach Abschluss des Praxismoduls sind die Studierenden in der Lage, Entscheidungsprozesse über die Entstehung und Nutzung von Bauobjekten fallbezogen zu begleiten und anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher und baurechtlicher Aspekte zu bewerten. Sie kennen die damit in Verbindung stehenden Baubeteiligte und in der betrieblichen Praxis häufig vorkommenden Organisationsformen. Die Studierenden entwickeln durch die geforderten Präsentationsleistungen ihre personale und sozial-kommunikative Kompetenz im Bereich des Selbstmarketing und des Präsentierens in deutscher und englischer Sprache weiter.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
<p>Aufgaben bei der Entstehung und Nutzung von Bauobjekten und die korrespondierenden Baubeteiligten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung (private, gewerbliche und öffentlich-rechtliche Bauherren, Architekten, Fachingenieure, Sonderfachleute, Finanzierungsträger, Grundstücksanbieter) ▪ Planung (Architekten, Fachingenieure, Sonderfachleute, Behörden und Verwaltung) ▪ Herstellung (bauausführende Unternehmen, Organe der Bauüberwachung, Versicherungen, juristische Akteure) ▪ Nutzung (Akteure des Facility Managements) <p>Baubeteiligte bei der Zusammenfassung einzelner Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Horizontale Integration (Planungsgemeinschaften, Generalplaner, Generalunternehmer, Arbeitsgemeinschaften, Facility Management) ▪ Vertikale Integration (Projektmanagement, Totalunternehmer, Projektentwickler im weiteren Sinne) 	<p>4BW-BPRA2-20 Baubeteiligte und deren Aufgaben</p>	<p>180</p>	<p>4BW-BBWBR-20 Grundlagen der Bauwirtschaftslehre, Öffentliches Baurecht</p>	<p>65</p>
	<p>Erarbeitung der Fallstudie zum Thema „Baubeteiligte und deren Aufgaben – eine exemplarische Analyse am Beispiel des Praxisunternehmens“ und einer entsprechenden Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baubeteiligte und deren Aufgaben ▪ Organisationsformen der horizontalen und vertikalen Integration von Bauaufgaben ▪ Aufgaben bei der Entstehung und Nutzung von Bauobjekten ▪ Planung von Bauprojekten ▪ Prinzipien des nachhaltigen Bauens ▪ rechtliche und sozio-ökonomische Aspekte des Baugeschehens 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion und Wissensvertiefung der vermittelten theoretischen Lehrinhalte in der betrieblichen Praxis im Hinblick auf die definierten Tätigkeitsschwerpunkte in der 2. Praxisphase ▪ Wissensvertiefung zu den Grundlagen der Bauwirtschaftslehre und des Baurechts und den Zusammenhängen zwischen beiden Themengebieten durch das Lösen von Übungsaufgaben (EvL) ▪ Wissensverbreiterung durch die Erarbeitung der Fallstudie im Praxismodul, die eine systematische und kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Baubeteiligten und deren Aufgaben aus Sicht des Praxisunternehmens erfordert. ▪ Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung (4BW-BBWBR-20) 	<p>70</p>	
<p>4BW-PSSK1-20 Selbstmarketing/Präsentation und Basic Business English</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des erworbenen Wissens zum Modulinhalt „Selbstmarketing/Präsentation“ durch Erstellung/ Vorbereitung der Präsentation inkl. Vortrag zur o.g. Fallstudie in deutscher Sprache. ▪ Vertiefung des erworbenen Wissens zum Modulinhalt „Basic Business English“ durch Erstellung/ Vorbereitung der Präsentation inkl. Vortrag zur o.g. Fallstudie in englischer Sprache. ▪ Vertiefung des erworbenen Wissens zu den Modulinhalten durch eine adäquate Vorbereitung auf die Verteidigung der Fallstudienresultate im Anschluss an die Präsentation. 				

Über die planmäßige Durchführung der 2. Praxisphase und die vermittelten Lerninhalte wird dem Studierenden vom Praxispartner eine detaillierte **Praxisbescheinigung** erstellt (vgl. Anlage 4BA-F.205).

Praxisphase 3. Semester: Leistungswirtschaft

Das Ziel der dritten Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit den Inhalten, Aufgaben und Abläufen der Leistungserbringung im Bauunternehmen vertraut zu machen. Die Besonderheiten des bauwirtschaftlichen Leistungsprozesses, im Hinblick auf die auftragsbezogene Unikatfertigung mit ihren branchenspezifischen Einflussfaktoren, müssen in ihrer Tragweite erkannt werden. Im Rahmen des komplexen Prozesses der Auftragsbearbeitung stehen Fragen der Akquisition und Bearbeitungsvorbereitung von Ausschreibungen im Vordergrund. Die dazugehörige Infrastruktur, in Gestalt interner Informationssysteme, findet entsprechende Berücksichtigung. Das erworbene Wissen der Studierenden wird im Rahmen einer mündlichen Prüfung bewertet. Nach Abschluss des Praxismoduls sind die Studierenden in der Lage, die komplexen Prozesse der Ausschreibungsbearbeitung – insbesondere bezogen auf die intensive Beziehung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer – in ihrer betriebswirtschaftlichen Tragweite zu erkennen. Die Kenntnis der unternehmenseigenen und der unternehmensfremden Aktionsfelder gehören ebenso zu den Erkenntnissen des Praxissemesters, wie auch erworbene Grundkenntnisse zu bautechnischen Fragestellungen.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
<p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der baubetriebliche Leistungsprozess Akquisition und Vorbereitung der Auftragsbearbeitung <p>Funktionsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die bauwirtschaftlichen Produktionsfaktoren Funktions- und Leistungsbereiche der Bauunternehmung <p>Internes und externes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Buchungsvorgänge baubetriebliche Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung Baubetriebsrechnung IT-Struktur des Rechnungswesens 	<p>4BW-BPRA3-30 Leistungswirtschaft</p> <p>Vorbereitung auf die mündliche Prüfung zu den unten genannten Themengebieten durch deren Reflexion in der betrieblichen Praxis:</p> <p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktions- und Leistungsbereiche der Bauunternehmung Baubetrieblicher Leistungsprozess Ausschreibung von Aufträgen Überprüfung von Ausschreibungsunterlagen Mengen- und Massenermittlungen Baustellenbetrieb <p>Internes und externes Rechnungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Buchungsvorgänge baubetriebliche Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung Baubetriebsrechnung IT-Struktur des Rechnungswesens 	180	<p>4BW-WIRE2-30 Steuerrecht, Arbeitsrecht und Insolvenzrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion der vermittelten theoretischen Lehrinhalte in der betrieblichen Praxis im Hinblick auf die definierten Tätigkeitsschwerpunkte in der 2. Praxisphase Wissensvertiefung zu Fragen des internen und externen Rechnungswesens (allgemeine und baubetriebliche Kosten- und Leistungsrechnung, Doppelte Buchführung) (4BW-EXTRW-12) Bearbeitung der ausgewiesenen Fallstudien speziell im Steuerrecht (4BW-WIRE2-30) 	40
			<p>4BW-INTRW-30 Internes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissensvertiefung zu Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung durch Lösen von Übungsaufgaben im EvL Wissensvertiefung zur Kostenanalyse Durchführung von Kalkulationen im Zuge der Preisbildung Wissenserweiterung zu Investitionsentscheidungsprozessen und einsetzbaren Verfahren Verbreiterung des Wissens zur Kapitalbedarfsplanung und -beschaffung Erweiterung des Wissens zu Finanzierungsformen – speziell in der Baubranche Vorbereitung auf die mündliche Praxismodulprüfung (4BW-BPRA3-30) 	40
			<p>4BW-PSSK2-30 Gesprächs- und Verhandlungsführung und Intermediate Business English</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der schriftlichen Sprachkompetenz durch Modulbearbeitung zur IFRS Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung (4BW-PSSK2-30) 	55

Über die planmäßige Durchführung der 3. Praxisphase und die vermittelten Lerninhalte wird dem Studierenden vom Praxispartner eine detaillierte **Praxisbescheinigung** erstellt (vgl. Anlage 4BA-F.205).

Praxisphase 4. Semester: Die Baustelle – Planung und Steuerung

Das Ziel der vierten Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit weiterführenden Inhalten, Aufgaben und Verfahren des betrieblichen externen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Bilanzierung / Jahresabschluss) vertraut zu machen. Hinsichtlich der baubetrieblichen Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung steht der bauwirtschaftlich sehr bedeutsame Bereich der Bauauftragsrechnung im Vordergrund, um damit den Wissenstransfer der entsprechenden Theoriemodule zur Unternehmens- und Betriebsrechnung in der betrieblichen Praxis zu gewährleisten. Die Mitwirkung bei der Auftragsplanung und -bearbeitung, mit den dazugehörigen Anfragen zum Einkauf von Stoffen und Nachunternehmerleistungen, gehören gleichermaßen zu den wesentlichen Inhalten des Praxismoduls.

Nach Abschluss des Praxismoduls sind die Studierenden in der Lage, weiterführende Aufgaben des externen Rechnungswesens, insbesondere vorbereitende Arbeiten für den Jahresabschluss zu erledigen und gegebenenfalls mit externen Dienstleistern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer u. a.) zusammen zu arbeiten. Zudem beherrschen sie die grundlegenden Aufgaben der Kalkulation und können in diesem sehr komplexen Aufgabenbereich unterstützend mitwirken. Mit dem Praxismodul wird der Wissenstransfer der entsprechenden Theoriemodule zur Unternehmens- und Betriebsrechnung in die betriebliche Praxis gewährleistet und von den Studierenden durch das Anfertigen einer Projektarbeit umgesetzt.

In der Praxisphase 4 haben die Studierenden in Absprache mit ihren Unternehmen die Möglichkeit eines geförderten Auslandspraktikums.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
Leistungserstellung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragsplanung und -bearbeitung im Rahmen der Bauauftragsrechnung ▪ Mitwirkung in der Auftragsplanung durch Überprüfung von Ausschreibungsunterlagen ▪ Bauverfahren und Bautechniken ▪ Geräteeinsatz ▪ Die Baustelle – Planung u. Einrichtung ▪ Arbeitsvorbereitung Funktionsbereiche: <u>Einkauf</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einholen von Angeboten und Erstellen von Preisspiegeln ▪ Lieferantanalyse und -beurteilung ▪ Materialmanagement ▪ Gerätemanagement Informationssysteme: <u>IT-Infrastruktur</u> Bauauftragsrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kalkulationsprogramm ▪ Stammdatenpflege 	4BW-BPRA4-40 Die Baustelle – Planung und Steuerung	180	4BW-BAOPM-40 Baustellen- und Arbeitsorganisation, Planungsrechnung	60
	Selbständige Erarbeitung der Projektarbeit II aus einem der folgenden Themengebiete am Gegenstand des Praxisunternehmens u. unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Leistungserstellung, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragsplanung und -bearbeitung im Rahmen der Bauauftragsrechnung ▪ Angebots- und Auftragskalkulation ▪ Arbeitsvorbereitung ▪ Bauverfahren und Bautechniken ▪ Geräteeinsatz, Gerätealkulation Einkauf, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einholen von NU-Angeboten ▪ Lieferantanalyse und -bewertung ▪ Materialeinkauf und -verwaltung, Materialmanagement 	Vertiefung der vermittelten theoretischen Wissensinhalte in der betrieblichen Praxis im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die definierten Tätigkeitsschwerpunkte in der 4. Praxisphase ▪ die Reflexion der vermittelten Wissensinhalte – u.a. im Hinblick auf die Erarbeitung der Projektarbeit II im Praxismodul (4BW-BPRA4-40) ▪ die inhaltliche Auseinandersetzung mit den betrieblichen Anforderungen der Baustellen- und Arbeitsorganisation sowie der Planungsrechnung ▪ Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung (4BW-BAOPM-40) 		4BW-PSSK3-40 Transaktion/ Konfliktlösung und Avanced Business English
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung auf die schriftliche Modulprüfung (4BW-PSSK3-40) ▪ Vertiefung des Wissens zum Transaktionsverhalten und zur Konfliktlösung durch die Teilnahme an Mitarbeiter-, Zielvereinbarungs- und Einstellungsgesprächen sowie an Arbeits-sitzungen in der Praxis 	

<p><u>Rechnungswesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Debitoren und Kreditoren ▪ Vorbereitende Arbeiten zum Jahresabschluss ▪ Inventurverfahren ▪ Nebenbuchhaltungen 	<p>Internes und externes Rechnungswesen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Debitoren und Kreditoren ▪ Vorbereitende Aufgaben zum Jahresabschluss ▪ Inventurverfahren ▪ Nebenbuchhaltungen ▪ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung <p>Die konkrete Themenstellung der Projektarbeit II ist durch die Studiengangleitung zu bestätigen (Formblatt 4BA-F.212).</p>	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Über die planmäßige Durchführung der 4. Praxisphase und die vermittelten Lerninhalte wird dem Studierenden vom Praxispartner eine detaillierte **Praxisbescheinigung** erstellt (vgl. Anlage 4BA-F.205).

Praxisphase 5. Semester: Die Baustelle – Kontrolle, Abrechnung, Nachsorge

Das Ziel der fünften Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit Fragen der Auftragssteuerung und -kontrolle vertraut zu machen. Die Auftragsausführung setzt das Planen und Einrichten der Baustelle als Produktionsstätte der Bauwirtschaft voraus. Die während der Ausführung ermittelten Istwerte sind im Rahmen einer Vergleichsrechnung den Sollwerten gegenüber zu stellen, um sowohl auftragsbegleitend als auch auftragsabschließend die Baustellenziele Kosten, Qualität und Zeit zu realisieren. Beide Arten der Kontrolle sind für die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit unabdingbar. Auftragsabrechnung und Nachkalkulation runden den Vorgang ab. Nach Abschluss des Praxismoduls besitzen die Studierenden insgesamt fundierte Kenntnisse über Aufbau und Ziele des Baustellencontrollings und kennen seine führungsunterstützende Funktion im Leistungsprozess.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)	
<p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragssteuerung zur Sicherung eines störungsfreien Ablaufs der Baustelle ▪ Leistungserfassung ▪ Kontrollrechnung - auftragsbegleitend und auftragsabschließend ▪ Abrechnung und Nachkalkulation ▪ Aktualisierung der Plan- und Kennzahlen ▪ Gewährleistung ▪ Qualitätsmanagement ▪ Nachtragsmanagement ▪ Baustellencontrolling <p>Funktionsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Baustelle als wandernde Produktionsstätte <p>Informationssysteme: IT-Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soll-Ist-Vergleichsrechnung ▪ Baustellenberichterstattung ▪ Nachkalkulation ▪ Ergebnisrechnung ▪ Plan- und Kennzahlenrechnung ▪ Bilanzpolitik und -analyse ▪ ARGE und ihr Rechnungswesen 	<p>4BW-BPRA5-50 Die Baustelle – Kontrolle, Abrechnung, Nachsorge</p>	<p>180</p>	<p>4BW-BBAKR-50 Bauausführung und Kontrollrechnung</p>	<p>65</p>	
	<p>Selbständige Erarbeitung der Projektarbeit III zu einem der unten genannten Themengebiete unter Anwendung von Methoden des Projektmanagements und wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Leistungserstellung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragsbegleitende und auftragsabschließende Kontrollrechnung ▪ Baustellenberichterstattung ▪ Auftragsübergabe und -abrechnung <p>Internes und externes Rechnungswesen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soll-Ist-Vergleichsrechnung ▪ Nachkalkulation ▪ Ergebnisrechnung ▪ Bilanzpolitik und -analyse <p>Controlling und Managementaufgaben, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baustellencontrolling ▪ Unternehmensrechnung und Controlling ▪ Nachtragsmanagement ▪ Jahresabschluss und Steuern im Bauunternehmen ▪ Qualitätsmanagement <p>Die konkrete Themenstellung ist durch die Studiengangleitung zu bestätigen (Formblatt 4BA-F.212).</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion und Wissensvertiefung zum störungsfreien Bauablauf und zur Baustellenberichterstattung ▪ Vertiefung des Wissens zum Baustellencontrolling und zum baubetrieblichen Qualitätsmanagement ▪ Reflexion der vermittelten Wissensinhalte im Hinblick auf die Erarbeitung der Projektarbeit III im Praxismodul (4BW-BPRA5-50) 		
			<p>4BW-CONTR-56 Controlling</p>		<p>40</p>
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbststudium und Prüfungsvorbereitung 		
			<p>4BW-WMDIB-56 Digitalisierung im Bau</p>		<p>30</p>
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines digitalen Lernportfolios zur Reflektion der vermittelten Lerninhalte und zur Bearbeitung von Rechercheaufträgen ▪ Selbststudium und Prüfungsvorbereitung 		
			<p>4BW-WMSV-56 Sonderformen der Auftragsabwicklung, Vergaberecht</p>		<p>30</p>
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des Fachwissens durch Analyse von Sonderformen der Auftragsabwicklung anhand ausgewählter Praxisbeispiele ▪ Selbststudium und Prüfungsvorbereitung 		
	<p>4BW-WMIBM-56 Internationales Management im Bauwesen</p>	<p>30</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des Fachwissens durch Erstellung eines englischsprachigen Fachtextes zu einer bautechnischen oder baurechtlichen Themenstellung ▪ Selbststudium und Prüfungsvorbereitung 				

		4BW-WMWSP-56 Wirtschaftsspanisch	30
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der mündlichen Fremdsprachenkompetenz durch Vorbereitung einer persönlichen Vorstellung (Selbstbeschreibung, Beschreibung des Studiums und Praxispartners, Beschreibung des Berufsprofils), die im Rahmen der mündlichen Prüfung des 6. Semesters zu halten ist. 	
		4BW-WMENZ-56 Internationales Fremdsprachenzertifikat Englisch	30
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung ausgewählter Aufgaben zum Cambridge Advanced-, TOEIC- und TOEFL-Zertifikat. 	

Hinweis: Der Einsatz der Studierenden in der 5. Praxisphase und die Übergabe von entsprechenden Projekten sollten auch unter Beachtung der gewählten Wahlpflichtmodule erfolgen.

Über die planmäßige Durchführung der 5. Praxisphase und die vermittelten Lerninhalte wird dem Studierenden vom Praxispartner eine detaillierte **Praxisbescheinigung** erstellt (vgl. Anlage 4BA-F.205).

Praxisphase 6. Semester: Bachelorarbeit

Das Ziel der sechsten Praxisphase besteht darin, innerhalb einer vorgegebenen Frist, eine branchenspezifische betriebswirtschaftliche Problemstellung unter Anwendung des erworbenen theoretischen, methodischen und praxisbezogenen Fachwissens ziel- und ergebnisorientiert zu lösen und dies in einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor-Thesis) logisch strukturiert und nachvollziehbar darzustellen. Die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Kenntnisse werden in Abhängigkeit vom gewählten Thema der Bachelor-Thesis angewandt, vertieft und erweitert. Die Ergebnisse der Bachelor-Thesis sind in einem wissenschaftlichen Vortrag vor einer Prüfungskommission zu präsentieren und zu verteidigen.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Modul Bachelorarbeit	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbständige Lösung einer branchenspezifischen, betriebswirtschaftlichen Problemstellung unter Anwendung des erworbenen theoretischen und methodischen Fachwissens sowie dessen logisch strukturierte und nachvollziehbare Darstellung im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor-Thesis) ▪ Verbreiterung und Vertiefung des Wissens im Rahmen der damit verbundenen praktischen Aufgabenstellungen im Unternehmen ▪ Ggf. Kennenlernen und Einarbeitung in zukünftige Arbeitsaufgaben 	<p>4BW-BTHES-60 Bachelorarbeit</p> <p>Der Workload für die Anfertigung der Bachelorarbeit umfasst folgende Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung einer zielführenden Quellen- und Literaturrecherche ▪ Erstellen eines Exposees zur Bachelor-Thesis, das eine klare Problemstellung, eine eindeutig definierte theoretische, methodische und praktische Zielsetzung sowie eine logische Gliederung und angemessene Strukturierung der Arbeit erkennen lässt ▪ Vorstellung und Diskussion des Exposees im Rahmen eines 2-tägigen wissenschaftlichen Kolloquiums vor der Seminargruppe ▪ Konsultation(en) und Erstellen der Bachelor-Thesis unter Anwendung des erworbenen theoretischen und methodischen Fachwissens und unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Erstellen eines wissenschaftlichen Vortrages unter Verwendung adäquater Präsentationstechniken zur Verteidigung der Bachelor-Thesis vor einer Prüfungskommission <p>Die konkrete Themenstellung der Bachelor-Thesis ist durch den Prüfungsausschuss zu prüfen und zu bestätigen (§ 19 Abs. 1 der Prüfungsordnung – vgl. Anlage 4BW-B).</p>	<p>270</p>

Über die planmäßige Durchführung der 6. Praxisphase und die vermittelten Lerninhalte wird dem Studierenden vom Praxispartner eine detaillierte **Praxisbescheinigung** erstellt (vgl. Anlage 4BA-F.205).